

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Lampertus Gedicke an August Hermann Francke.

Gedicke, Lambert

Berlin, 24.06.1719

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 42 : 50

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission to publish, please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

48
50

Gefährdendes Aufgabefeld
insofern Aufgabefelder für Professor,
und in Eiste Vater,

Herr Professor. gratuliere Ihnen zu der glück-
lichen Success der gestammelten Sache zu
dem Papst. S. Moritz, und wünsche
daß Sie an der Inspect. Synodales
sich eines guten Gefühls am
wachen sei, wie auch auf mich zu
sein, leben möge. Nach dem da nicht
ein für, wegen der Dinge solche Sache
vacanten Inspect. zu Luckenwalde
mit Ihnen zu conferieren, und ich
sich befindet zu wünschen, ob Sie nicht

war rascham Tielts, das H Heine
war Luckenwalde wider nach in
Vorgeschlag gebracht wurde. aber Luther
war in Halberstadt ist. Es ist zwar
der Herr Rbt in seinem Brief an
mich geschickt, das Herr Dornow
war jetzt in Fürst's Hof, und das
H grove freikundige bey der Albrecht
des Regiment war in Vorgeschlag
kommen: das glaube das H Heine
oder H Luther, dazu rauchiger sein,
und sie dahin bey sich. der
Herr Fürstfrelung, der zu Lucken
walde jetzt ist, hat mich zwar an
samt abgeordnet, auf H Heine,
zu gedonken, weil aber Herr, das folg
wohl separabel, und man nicht nöthig

fort wenn man nicht will sich zu
einer Zerstörung, so sehr gemeint das
es ein convenabler Vorschlag war. Ich
sage nichts. Sollte aber für. Löffler.
es nicht für die Heinen ratsam finden,
so möchte ich wollich eine Gegenpart
sagen, der Luther auf seiner inwendigen
Sinnung die er in Halberstadt wolle
zu stellen. Gott aber frage selbst nach
er zu dieser Stelle sich verhält. Ich
für General Nafner wird sich in
Beförderung der Heinen ganz war
his vorseht wie er bereits sondert.
H. Laurentius ist nun bereits in Halber
stadt, und ist Dr. Louis May. Selbst
mit der seiner Absicht kundig ge
wacht, und wie die Person gegen
mich allgemächtig befragt, sehr con
sentiert warden. Für die Wagenen

daß Sie mich von so gütlich auf dem Ld:
dagogis Regio überlassen wollen, danach
in specie, und lassen an ihn eines guten
von Gefühlen zu haben wie an den Lärern
hiesig gelehrt. Ubrigens läßt sich noch
Liebe from in dieser welt Hoff. Gwiss
fr. Hoffen. Liebe in Gebot besten
ungestört. womit göttliche Gna
de reichlich jederzeit versehen:

Fr. Hoffmann
Mein Schützling aus Professore
in Christo Natur

zu Gebot u. Gehorsam
unverbindlich
Lampert Gndich

Berlin
24 Jun:
1719